

Die Liberalisierung der Welt- Agrarmärkte: Chancen und Risiken

Sebastian Heß
Institut für Agrarökonomie,
Georg-August-Universität Göttingen

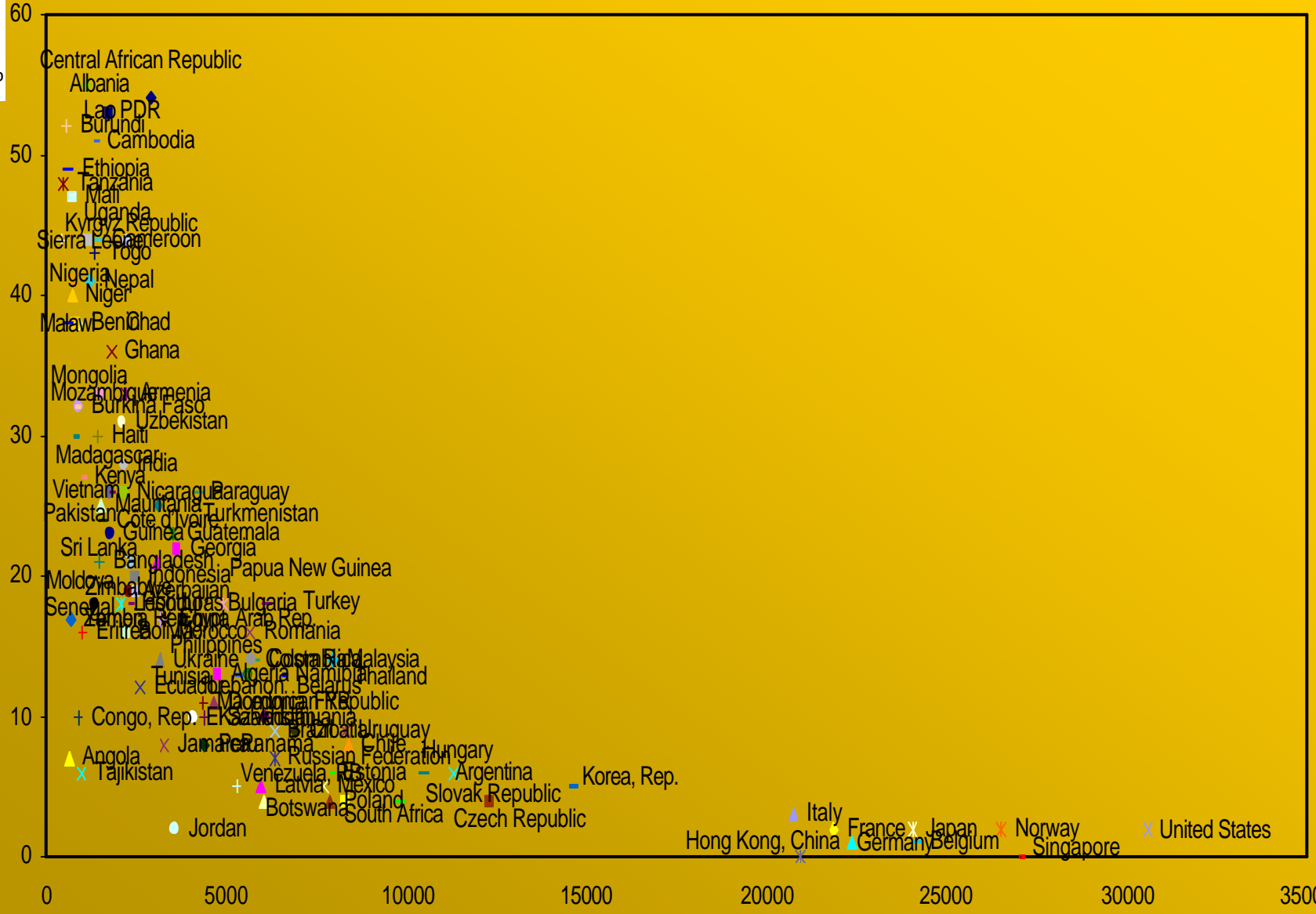
Vortrag:

- **Welt- Agrarmärkte heute**
- **Chancen und Risiken**
für Entwicklungsländer
- **Herausforderungen**
aus Sicht der Wissenschaft (Diss.!)



Die Bedeutung der Landwirtschaft für "arme" und "reiche" Länder

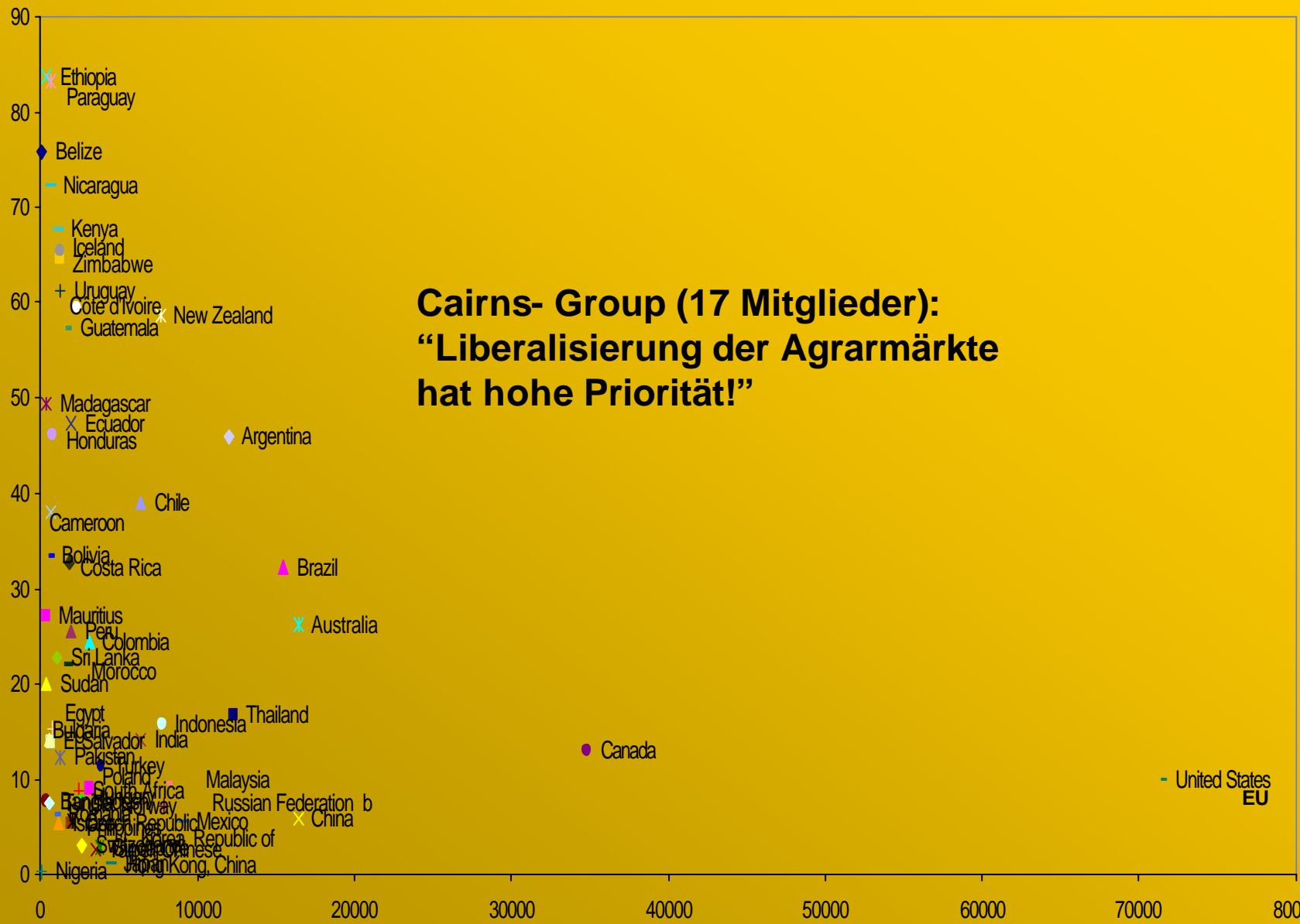
Anteil des Agrarsektors am BSP in %



BSP/Kopf in Kaufkraftparitäten

Die "innere" und "äußere" Bedeutung von Agrarexporten

Anteil
Agrarexporte
an gesamten
nationalen
Exporten in %



**Cairns- Group (17 Mitglieder):
"Liberalisierung der Agrarmärkte
hat hohe Priorität!"**

Volumen der Agrarexporte (Preis*Menge) in Mio \$

Vortrag:

- **Welt- Agrarmärkte heute**
- **Chancen und Risiken**
für Entwicklungsländer
- **Herausforderungen**
aus Sicht der Wissenschaft (Diss.!)



Liberalisierung tut Not!!! Aber...

„Wir finden substantielle Unterschiede von Land zu Land was den Zusammenhang zwischen Armut und Handelsliberalisierung betrifft.

In Chile und Malawi z.B. verschwinden die kurzfristig positiven Effekte wieder, weil der Profit aus steigenden Agrarpreisen bei den Landbesitzern hängen bleibt.

In Vietnam ist das Gegenteil der Fall: Armut langfristig -12% durch weniger Landwirtschaft und das Wachstum kleiner Industriebetriebe.“

(Hertel et al. 2003)

Offenere und besser funktionierende Märkte:

- Ländliche Haushalte profitieren im *Durchschnitt*.
- Die besser Gestellten profitieren mehr
- Ärmste am wenigsten!
- WARUM...???



Zwei Kategorien von Bauern in Entwicklungsländern:

- Sehr Arme:
Subsistenz („von der Hand in den Mund“)
- Preissteigerungen auf dem Weltmarkt:
Liquidität unverändert
- Investitionen: Kapital, Märkte und Institutionen fehlen
- Besser Gestellte:
cash crops
- Kapital für Investitionen
- Profitieren von freien Märkten
- Anfälliger für Preisschwankungen der Weltmärkte

Segensreicher Weltmarkt? Das Beispiel Uganda...

- Hauptexport Kaffee (10% Weltmarkt)
- Welt- Kaffeepreis fällt um 60%. Uganda exportiert - 68,3%!
- Währungsabwertung!
- Inländische Kaufkraft (RER) -11%,
Landbevölkerung - 8% Einkommen
- Besser verdienende Stadtbevölkerung:
Steigenden Exporte ihrer Textilprodukte



Segensreicher Weltmarkt?

Die Regierung von Uganda steuert gegen...

- Kaffeeanbaufläche soll verdoppelt werden: Einnahmeausfälle auszugleichen (Uganda hat genug Hochwaldfläche...).
- Exporte +60%, Währungsaufwertung, „eigener“ Welt-Kaffeepreis wird gedrückt. Nullsumme!
- Kaffeebauern verlieren, andere Bauern gewinnen ca. 1%: Preise steigen etwas.
- **Textilsektor verliert Exporte: Wechselkurs!**



Kann Uganda vom Weltmarkt profitieren?

Statt die Kaffeefläche auszuweiten...

in Agrartechnologie für alle Kulturen
investieren:

- (Kaffee)produktion +5%, WMP – 0,1%,
Landbevölkerung erntet mehr: +2% Verbrauch
- Stadtbevölkerung profitiert: billigere
Nahrungsmittel, +2,5% Verbrauch
- Nachfrage nach Verbrauchsgütern steigt
nachhaltig um 1-3%

Kann Uganda vom Weltmarkt profitieren?

Statt Kaffeeanbaufläche zu verdoppeln:

in **Infrastruktur für Transport und Märkte**
investieren...

- Alle Sektoren würden profitieren, **Diversifikation!**
- Landbevölkerung: +4% Verbrauch
- Stadtbevölkerung: -1% Verbrauch durch Preisanstieg
- **Weniger Ungleichheit, weniger Armut!**



Uganda und der Weltmarkt für Kaffee...

- **Weltmarkt für Kaffee ist NICHT Schuld** an **Armutskrisen** im ländlichen Uganda *sondern:*
- Unterentwicklung der Landwirtschaft
- Fehlende Infrastruktur, fehlende Diversifikation
- Fehlgeleitete Investitionen, falsche Politik (z.B. Kaffeeausbau auf Kosten des Regenwaldes)
- Evtl. fehlender Marktzugang, Koloniales Erbe, Exportsubventionen/Restriktionen der Industrieländer!

Probleme von Entwicklungsländern: z.B. Uganda



**Es sind überwiegend INTERNE PROBLEME der STAATEN!
Liberaler Welthandel kann ihre Bekämpfung nicht ersetzen!**

Die Wirkung einzelner Politikoptionen...

Wirkung/ Maßnahme	In Armut „Gefangene“	Subsistenz farmer	Kommerzielle Farmen	Industrie& Handwerk
Bildung	+	+	+ / 0	+++
Land- reformen	++	+++	0 / -	0
AgrarForschung & Wissens- transfer	++	+++	+++	+
Preis- und Handelspolitik liberalisieren	+	0 / +	++	++
Kreditzugang stärken	+	+++	+++	+++
Öffentliche Güter	0	++	+++	+++
Transfer von Geld und Nahrung	+++	+	0	0

Kurzer Überblick:

- In armen Ländern hängt großer Teil der Bevölkerung von Agrarproduktion ab.
- Werden exportfähige Früchte erzeugt, ist Zugang zu Weltmärkten unerlässliche Chance!

Industrieländer verhindern dies!

- Wird die innere Entwicklung verschlafen, **können auch freie Märkte nichts retten!**

Vortrag:

- **Welt- Agrarmärkte heute**
- **Chancen und Risiken**
für Entwicklungsländer
- **Herausforderungen**
aus Sicht der Wissenschaft (Diss.!)



Herausforderungen:

- Bisher: Ökonomie und ihre Modelle sagen, dass Liberalisierung gut ist.
- In Zukunft Antworten: WER profitiert und WER verliert auf Mikroebene!?
- **WARUM IST DAS SO SCHWIERIG?**

Die horizontale Integration von Modellen...

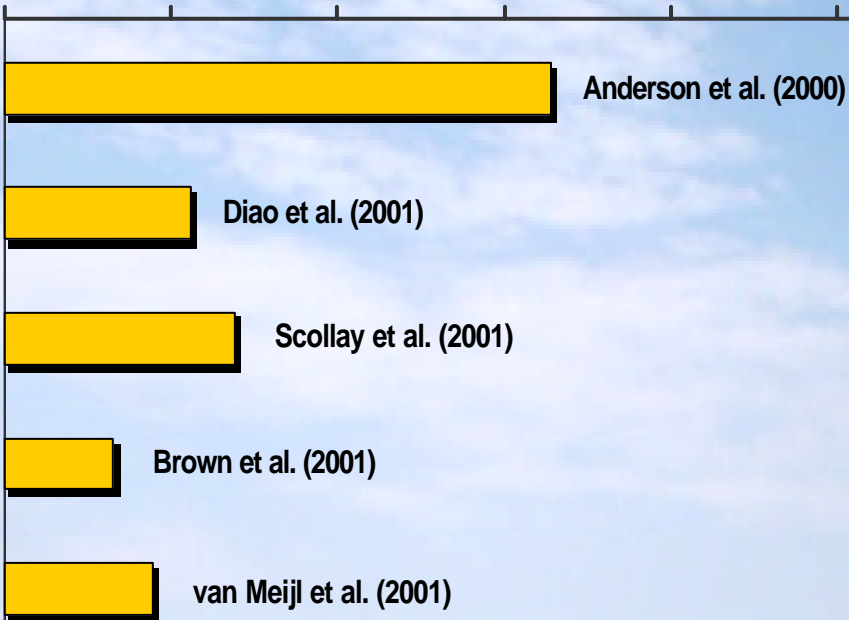
Die Liberalisierung des Welt-Agrarhandels (WTO "Doha" Runde)

Simulierte Wohlfahrtsgewinne in Mrd. US\$ pro Jahr

0 50 100 150 200 250 300 350 400 4

Simulationen eines
weltweiten Abbaus
der
Agrarprotektion
um...

100%



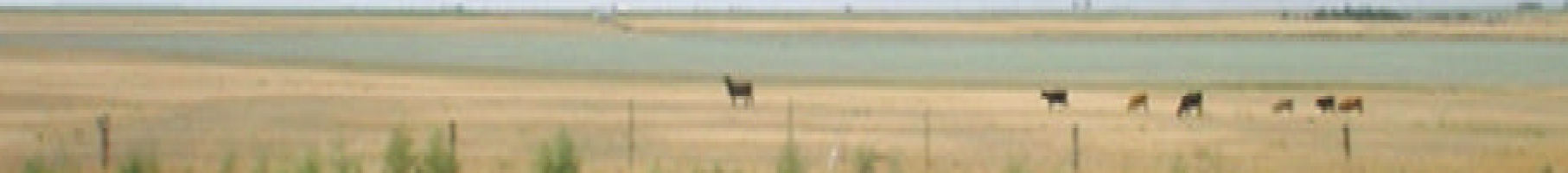
...und um

50%



Ziel der Dissertation „Meta-Analyse von Agrarsektormodellen“:

Welthandelsmodelle und Sektormodelle horizontal vergleichbar machen (durch Meta-Analyse)

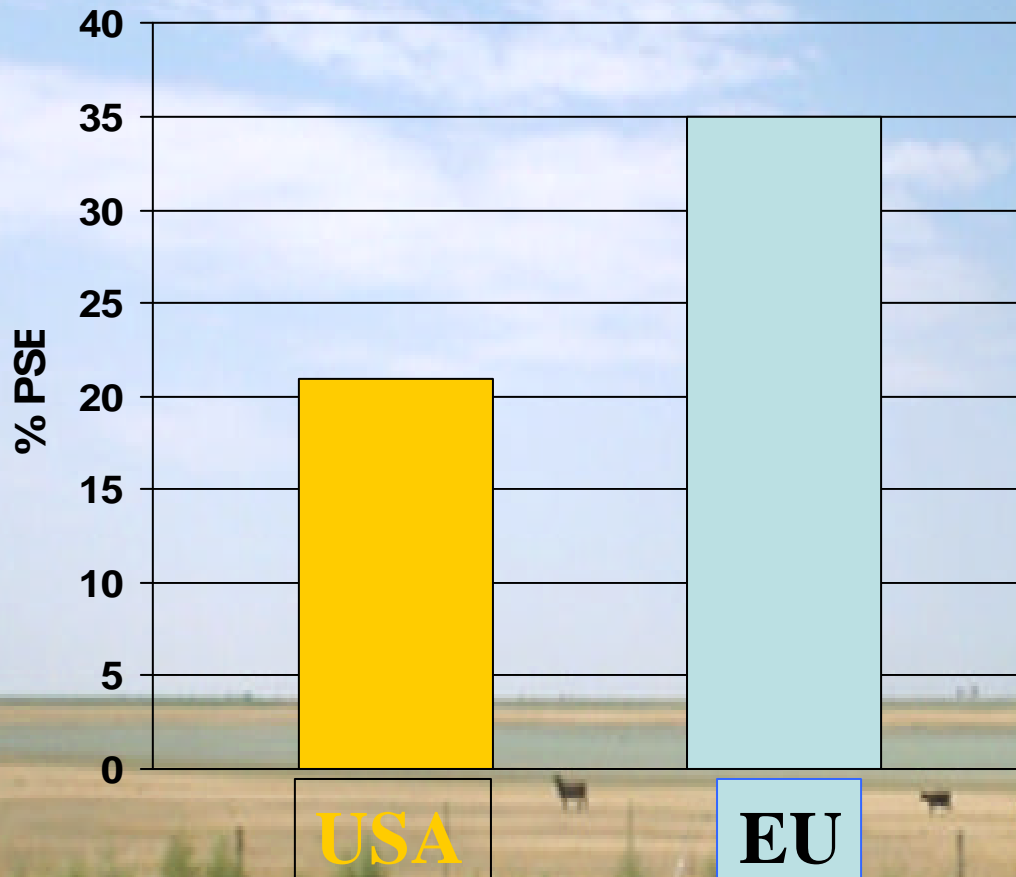


Fazit

- Liberalisierung der Welt- Agrarmärkte birgt **Chancen** für Menschen in ärmeren Ländern. Industrieländer blockieren dies.
- Liberalisierung birgt **Risiken** für bestimmte Gruppen. Wissenschaft kann Prognosen schaffen!
- Der Welt- Agrarhandel *allein* ist weder Lösung noch Ursache für die vielen **Entwicklungsdefizite** der Welt.

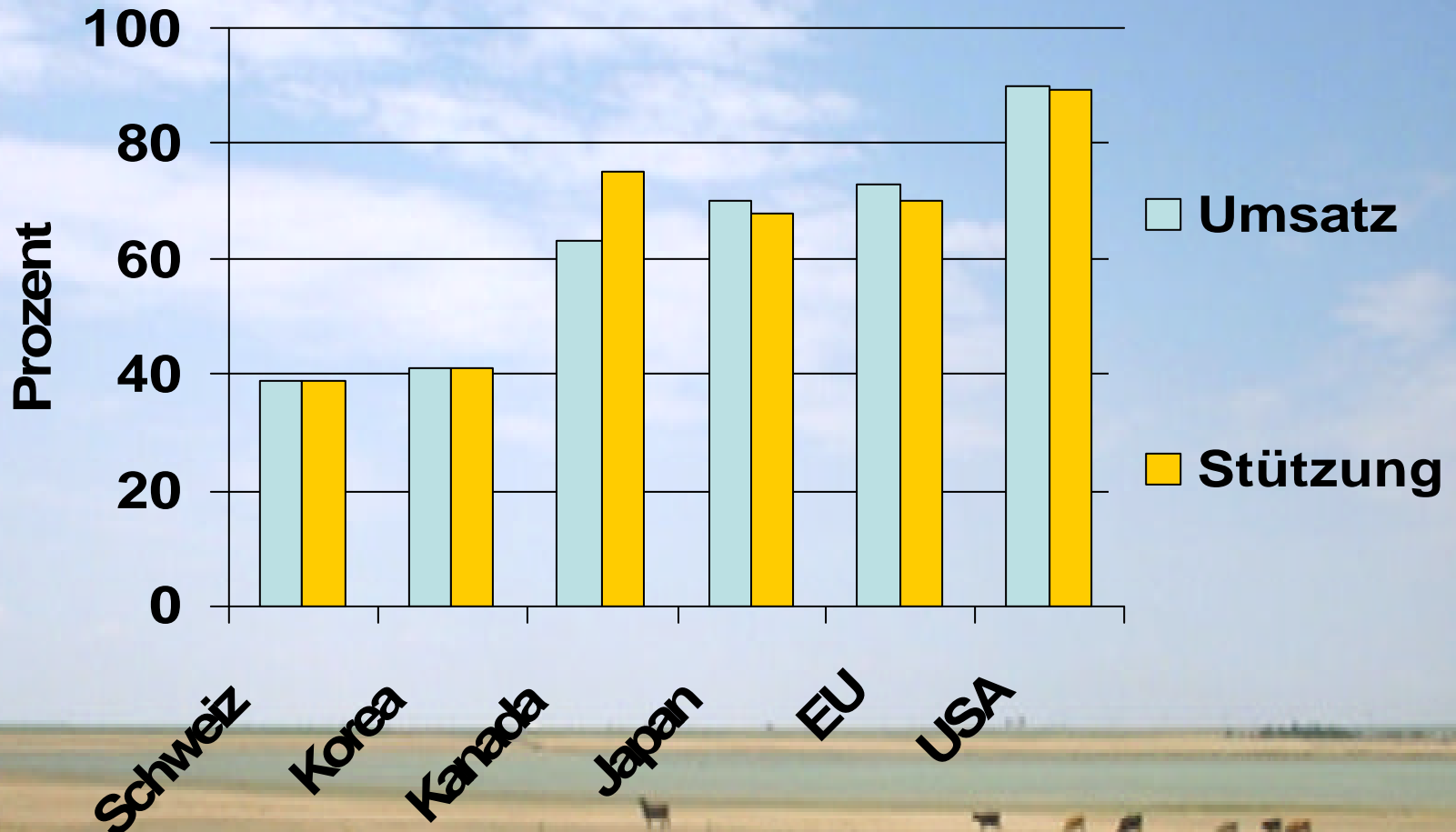
Reiche Länder können sich Agrarsubventionen leisten:

Produzentenstützung in Prozent der Erlöse, 2001



Welche Betriebe erhalten die Subventionen?

Anteil der 25% größten Betriebe an ...

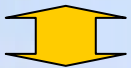


Der (zu?)weite Weg zwischen freiem Weltmarkt und Subsistenzhaushalt...

Weltmarktpreis



**Export- und Import
Einflüsse**

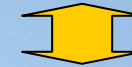


**Inländische Märkte
und Preise**

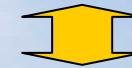


**Haushaltsverbrauch
und Produktion**

Internationale Handelsabkommen



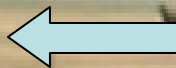
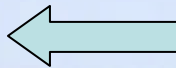
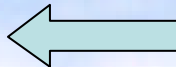
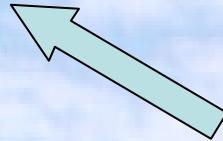
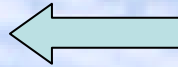
Nationale Zoll/ Handelspolitiken



**Nationale Subventionen/ Steuern
aller Art**



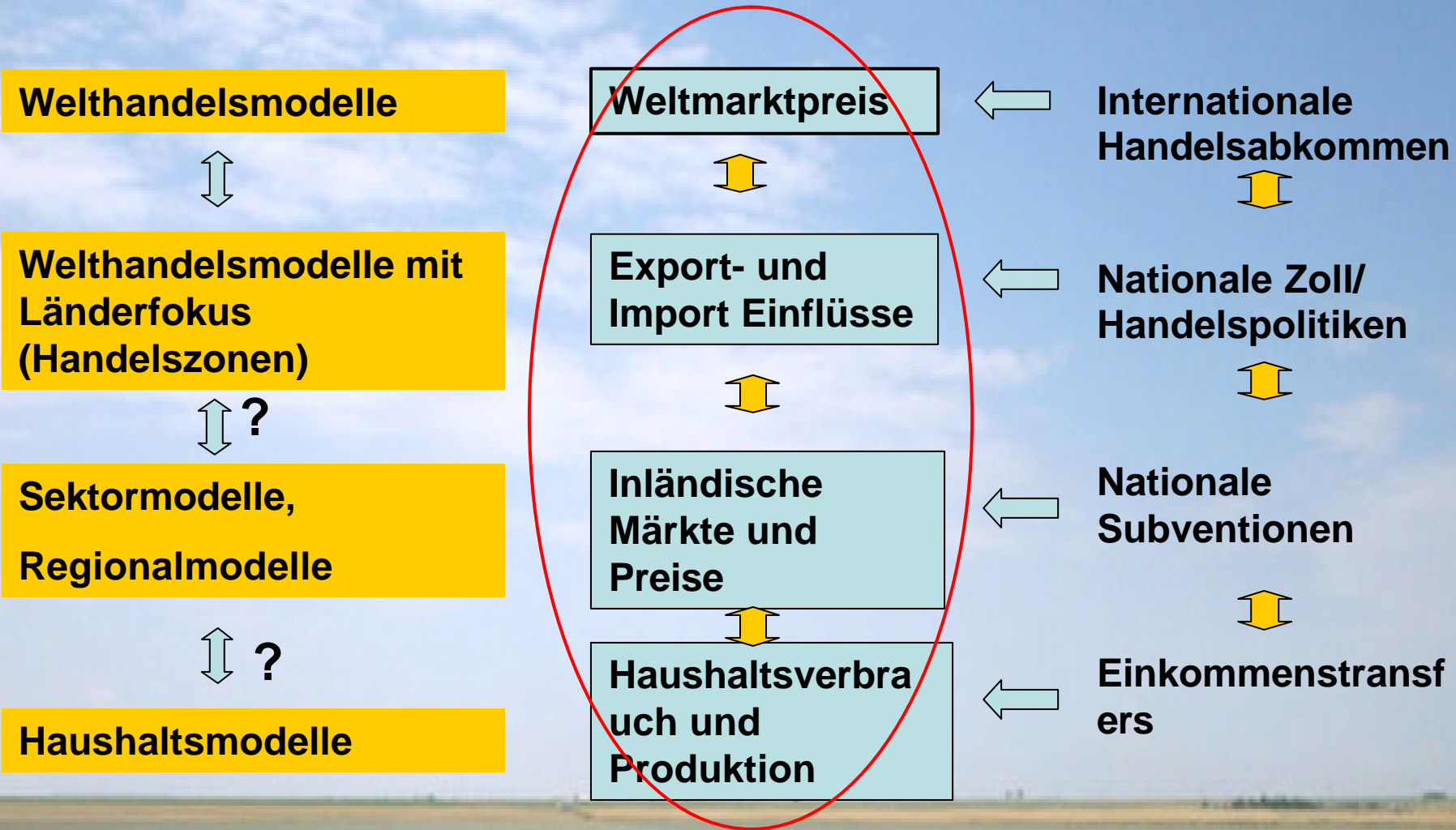
**Stützungsprogramme,
Einkommenstransfers**



Die Wirkung einzelner Politikoptionen...

Wirkung/ Maßnahme	In Armut „Gefangene“	Subsistenz farmer	Kommerzielle Farmen	Industrie& Handwerk
Bildung	+	+	+ / 0	+++
Land- reformen	++	+++	0 / -	0
Forschung& Wissens- transfer	++	+++	+++	+
Preis- und Handelspolitik liberalisieren	+	0 / +	++	++
Kreditzugang stärken	+	+++	+++	+++
Öffentliche Güter	0	++	+++	+++
Transfer von Geld und Nahrung	+++	+	0	0

Der weite Weg des Ökonomen zur Wirklichkeit... führt über Modelle!



Die vertikale Integration steckt in den Kinderschuhen...